

## Bildungsenquête des Landes findet großes Interesse

Ungefähr 150 Interessierte folgten der Einladung zur Enquete „Bildung für die Zukunft – Auf den Anfang kommt es an“ des Landes Vorarlberg, die im WIFI Campus in Dornbirn über die Bühne ging. „Das große Interesse bestätigt, dass frühkindliche Bildung ein entscheidendes Zukunftsthema ist“, betont Landesrat Siegi Stemer.

Universitätsprofessorin Dr. Ursula Rabe-Kleberg ging in ihrem Vortrag auf die Rolle der Erzieher/innen und Eltern als Partner frühkindlicher Bildung ein. Der Schlüssel zum Erfolg von frühkindlicher Erziehung sind ein wertschätzender, gegenseitiger Austausch zwischen Kindergartenpädagog/innen und Eltern und das Einbinden der Eltern in den Bildungsprozess. Man sollte sich zudem an dem orientieren, was Kinder können und nicht an dem, was sie nicht können.

Die Referentin erläuterte ein Forschungsergebnis, wonach erwachsene Personen, die im Alter von drei Jahren eine Krippe besucht haben, größeren beruflichen Erfolg haben als Personen, die erst später einen Kindergarten besuchten. Bei Kindern aus bildungsnahen Familien erhöht sich der berufliche Erfolg um das Zwei- bis Dreifache, bei Kindern aus bildungsfernen Schichten allerdings um das Siebenfache. Da Kinder in der modernen Gesellschaft im Wesentlichen nur noch an zwei Orten – nämlich

in der Familie und an einem professionalisierten Ort – aufwachsen, geht vieles an Sozialisation verloren. Zudem werden Kinder nach Jahrgängen getrennt, was ein Lernen von Älteren unmöglich macht und den Vorgang, dass Kinder von sich selbst lernen, erschwert.

Univ. Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg erläuterte in ihren Ausführungen die Notwendigkeit neuer pädagogischer und didaktischer Strategien in der frühkindlichen Förderung und Erziehung und bestätigte den Weg des Landes Vorarlberg, das mit dem Bildungs- und Erziehungsplan und mit dem Kindergarten- und Schulkonzept die Weichen gestellt hat, dass in Zukunft gerade die frühkindliche und individuelle Förderung eines jeden einzelnen Kindes weiter intensiviert werden muss.

Außerdem ging die Vortragende auch auf die Frage ein, wie man Väter sowie auch Eltern aus bildungsfernen Familien für die Partizipation an frühkindlicher Bildung gewinnen kann. Der Vortrag wurde in voller Länge gefilmt und kann in Kürze auf <http://bildungsland.vorarlberg.at> nachgesehen werden.

*Mag. Julia Marte-Schwald,  
Landesschulrat*

## Von der Vision zur Umsetzung

Rund 50 Absolventinnen und Absolventen der Leadership Academy trafen sich in der Aula der Volksschule Altach, um Ideen, Ziele und Konzepte auszutauschen.

Die Leadership Academy ist ein österreichweites Qualifizierungsprojekt für Führungspersonen im Bildungsbereich. Landesrat Siegi Stemer sieht darin ein wichtiges Instrument für Weiterentwicklungen und Verbesserungen, insbesondere um den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Bildungschancen zu eröffnen.

Im Rahmen des Treffens präsentierte Thomas Koch, Direktor der Hauptschule Alberschwende, seine Abschlussarbeit „Von pädagogischen Überlegungen zum innovativen Umbaukonzept der Offenen Lernlandschaften“. Seine Visionen eines offenen Schulbaus können im Zuge der Renovierung und

Erweiterung seiner Schule ab Frühjahr 2010 realisiert werden.

Im Anschluss stellte Karin Kessler, Vizedirektorin der Volksschule Hörbranz, ihre Abschlussarbeit „Fehler als Chance sehen vor“. Aus dieser Abschlussarbeit entstand an ihrer Schule ein Förderangebot, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren.

„Anhand dieser beiden Präsentationen lässt sich erkennen, wie viel innovative und visionäre Kraft in den Lehrkräften und Führungspersönlichkeiten steckt, was das lebendige und fortschrittliche Fundament der Bildung in unserem Land schafft“, zeigte sich Landesrat Siegi Stemer begeistert.

*Mag. Julia Marte-Schwald,  
Landesschulrat*



Dr. Thomas Wachter,  
Univ. Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg,  
LS Dir. Dr. Evelyn Marte-Stefani,  
LR Mag. Siegi Stemer

Die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte von Universitätsprofessorin Dr. Rabe-Kleberg von der Martin Luther Universität Halle Wittenberg sind: Soziologie der Bildung und Erziehung, Berufs- und Professionssoziologie, Kindheitsforschung, insbesondere institutionelle Kleinkinderziehung.



BSI Karin Engstler, Dir. Thomas Koch,  
LR Siegi Stemer,  
Univ. Prof. Dr. Wilfried Schley,  
Vizedir. Karin Kessler und  
Bürgermeister Gottfried Brändle

## Sprachmania 2008/09

Die landesweiten Sprachwettbewerbe für Schüler/innen an höheren Schulen Vorarlbergs, zu welchen auch Gäste aus dem benachbarten Kanton St.Gallen und dem Gymnasium Vaduz eingeladen sind, blicken bereits auf eine über 10-jährige Tradition zurück.

In der Woche vom 2. bis 6. März 2009 stellten 80 Teilnehmer/innen aus 20 Schulen ihre sprachlichen Kompetenzen in Englisch (getrennte Bewerbe für AHS und BHS), Französisch, Spanisch und Italienisch unter Beweis.

Im Vorfeld wurden die Kandidaten/Kandidatinnen an ihren Schulen in zusätzlichen Förderstunden intensiv in den Teilfertigkeiten monologisches und dialogisches Sprechen trainiert und gezielt auf die aktuellen Wettbewerbsformate vorbereitet.

Vom Organisationsteam des SpEAK werden die Aufgabenstellungen auf Basis der Rückmeldungen jährlich adaptiert und den sich ändernden Anforderungen auf Bundesebene entsprechend modifiziert.

Die Wettbewerbsvorgaben reichen von strukturierten Kurzpräsentationen über Rollenspiele bis hin zu Diskussionen am runden Tisch, ausgehend von unterschiedlichen Impulsen wie Text-Bildkombinationen oder Filmsequenzen. Neben dem sprachlichen Können einerseits geht es auch um „Weltwissen“ und um Persönlichkeitsfaktoren wie Auftreten, Spontaneität und soziale Kompetenzen, die auf der Basis von kriterienorientierten Punktrastern bewertet werden.

Dass unsere Landessieger/innen nicht nur die Vorarlberger Expertenjury überzeugen konnten, sondern auch auf Bundesebene mit ihren Leistungen brillierten, zeigt das sehr erfreuliche Ergebnis der WIFI-Sprachmania 2009. Wir gratulieren den Sieger/innen herzlich!

*Elisabeth Schallenberg,  
SpEAK*

## Dritter Sprachentheatertag Spanisch

Im bis zum letzten Platz gefüllten Theater am Saumarkt fand am 30. Mai 2009 der nun schon zum dritten Mal vom SpEAK organisierte Sprachentheatertag in Spanisch statt. Ca. 160 SchülerInnen, begleitet von ihren LehrerInnen aus den Gymnasien Schillerstraße Feldkirch und Dornbirn, der HLW Rankweil und der Kantonsschule Heerbrugg, die Stücke oder Lieder vorbereitet hatten, sowie dem BORG Lauterach und der BHAK Bregenz als Zuschauer, folgten mit großem Interesse den schauspielerischen und musikalischen Darbietungen.

Heuer waren gleich 77 aktiv beteiligte Schülerinnen und Schüler dabei und präsentierten ein gelungenes, unterhaltsames und sowohl sprachlich als auch schauspielerisch und musikalisch ausgezeichnetes Programm. Gratulation an alle Beteiligten zu diesen tollen Darbietungen! Ein Danke gilt Sabine Benzer vom Saumarkttheater!

Der Sprachentheatertag wird im Rahmen der Fortbildung durch ein Seminar von Barbara Tschugmell vorbereitet. Sie ist ausgebildete Sängerin und hat sehr viel Theater- und Opernerfahrung und ist zudem Spanischlehrerin. Auf diesem Seminar werden sehr viele praktische Tipps wie Sprechtechniken, Schminken, Requisiten etc. vermittelt, die aber nicht nur für den Theatertag, sondern auch als kurze Auflockerungen oder Verbesserung der Sprechtechnik im Unterricht angewendet werden können.

Das Angebot des Spanischtheatertages und somit die Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten, wird sehr gut angenommen, einige Schulen sind schon von Anfang an dabei und haben sich schon fürs nächste Jahr angemeldet.

*Mag. Angelika Breuß,  
Organisation  
SpEAK-Spanisch*

## Schulentwicklung und schulische Gesundheitsförderung

Auf Einladung der aks Gesundheitsvorsorge GmbH fanden sich am 24. April 2009 rund 80 Interessierte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Politik und Verpflegung an der Fachhochschule in Dornbirn zum Vortrag von Univ. Doz. Mag. Dr. phil. Wolfgang Dür ein.

Dieser zeigte anhand von Daten der HBSC-Studie auf beeindruckende Weise, dass Schule und Gesundheit untrennbar miteinander verbunden sind. Sowohl die Gesundheit von SchülerInnen als auch die Gesundheit von LehrerInnen lässt in hohem Maße zu wünschen übrig. Bei den SchülerInnen erschreckt das hohe Ausmaß an psychischen Beschwerden, bei den LehrerInnen die – im Vergleich zu anderen Berufsgruppen – überdurchschnittlich hohe Burnout-Rate. Im Gegensatz zu den landläufigen Vorurteilen, diese beiden Gruppen seien besonders gesund und fit, die einen, weil sie jung und sorgenfrei dahinleben könnten, die anderen, weil sie einen besonders privilegierten, wenig anstrengenden Beruf hätten, ist die Gesundheit beider Gruppen auf das engste mit der Schule und den Anforderungen der Schüler- und der Lehrerrolle verknüpft.

Einerseits ist Gesundheit die wesentlichste Voraussetzung für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse, andererseits hat die Schule einen entscheidenden Einfluss auf den subjektiven Gesundheitszustand

von PädagogInnen und SchülerInnen. Laut HBSC-Studie schätzen beispielsweise SchülerInnen, die mit ihrer Schule zufrieden sind, ihre Gesundheit als deutlich besser ein als jene mit geringer Schulzufriedenheit. Daher sieht Dür die Gesundheitsförderung als einen wichtigen Partner in der Organisation von Schule und für Schulentwicklung. Er empfiehlt allen im Schulbereich Verantwortlichen die Gesundheitsförderung nicht länger als „zusätzliche“ Aufgabenstellung für die Schule zu betrachten, die sich aus allgemein gesellschaftlichen, aber nicht schulischen Problemen ergibt. Den ExpertInnen der Gesundheitsförderung rät er aufzuzeigen, welche spezifischen Beiträge die Gesundheitsförderung zur Schulentwicklung leisten kann. Neben Ergonomie, Bewegung, Ernährung und Luftqualität können auch vielseitige wissenschaftliche Erkenntnisse der Gesundheitsforschung zu Erziehung, Verhaltensbeeinflussung und Prozessgestaltung in Schulen eingebracht werden, die mit konstruktivistischen Lerntheorien übereinstimmen.

Im Anschluss an den Vortrag diskutierten die TeilnehmerInnen mit Anita Häfele vom Fonds Gesundes Vorarlberg und mit Herrn LSI Fritz Mattweber über die Möglichkeiten und erforderlichen Rahmenbedingungen für schulische Gesundheitsförderung.

*Dipl. Päd. Angelika Stöckler,  
aks Gesundheitsvorsorge*

## Begeisternde Klänge des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg

Auch 2009 werden wieder zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer dem einzigartigen Galakonzert im Juli beiwohnen.

Alljährlich lädt die Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Vorarlberg Vertreter der Vorarlberger Schulen sowie Lehrlingsausbildner zu einem musikalischen Erlebnis erster Güte ein. Spartenobmann DI Christoph Hinteregger und Geschäftsführer Mag. Michael Amann freuen sich auf das erneute Treffen mit Lehrerinnen und Lehrern. Als symbolischen Dank zum Ende des Schuljahres sieht Michael Amann die Einladung zum Galakonzert des

Sinfonischen Blasorchesters am 12. Juli im Montforthaus Feldkirch. „Wir wissen, wie viel die LehrerInnen und LeiterInnen in den Berufsschulen, in den HTLs und HAKs, in den Vorarlberger Hauptschulen und den Vorarlberger Mittelschulen leisten. Es ist wunderbar, mit ihnen und den Lehrlingsausbildnern der Industrie in einem besonderen kulturellen Rahmen zusammenzutreffen und sich einmal abseits der Arbeitsgruppen, Projekte und Initiativen auszutauschen.“

*Mag. Michael Amann,  
WKO, GF Sparte Industrie*



Univ. Doz. Mag. Dr. phil. Wolfgang Dür



Interessierte Teilnehmerinnen  
Petra Laux-Schumpp,  
Judith Sauerwein,  
Marianne Raid, Anita Häfele



Das Galakonzert des Sinfonischen  
Blasorchesters liefert den „guten  
Ton“ zum Schulschluss.



Samuel Mann  
(BG Schillerstraße Feldkirch)  
erreichte den 1. Platz in Englisch,  
Daniel Röhlin  
(BG Gallusstraße  
Bregenz) wurde 2. im Französisch-  
bewerb und  
Anna Burtscher  
(BG Schillerstraße Feldkirch)  
erreichte den 3. Platz in Spanisch.

### Programm:

- „En el médico“  
Gymnasium Schillerstraße  
Mag. Séverine Lercher  
7. Klasse – 3. Lernjahr
- „Spanien sucht den Superstar“  
BG Dornbirn  
Mag. A. Schmölz  
Mag. J. Bertolini-Rümmele  
5./6./7. Klasse – 1./2. Lernjahr
- „Los Huevos Fritos“  
KS Heerbrugg  
Mag. Klaus Amann  
3Sb – 3. Lernjahr
- „El Cumpleaños“  
HLW Rankweil  
Mag. Iris Jochum  
3a2 – 1. Lernjahr
- „Con Limón y Sal“  
HLW Rankweil  
Mag. E. Allgäuer-Hackl  
Mag. F. Reichart
- „La policía municipal“  
Gymnasium Schillerstraße  
Mag. Séverine Lercher  
7. Klasse – 3. Lernjahr
- „Gestos“  
KS Heerbrugg  
Mag. Klaus Amann  
3Sb – 3. Lernjahr
- „La Bamba“  
HLW Rankweil  
Mag. E. Allgäuer-Hackl  
Mag. F. Reichart

## Grand Prix, Netzwerke und Modedesign ...

Alle zwei Jahre messen sich die Schüler/innen und Student/innen von Schulen und Kollegs aus ganz Europa im chemisch-technischen Bereich beim „Grand Prix Chimique“.

Unsere HTL hat im vergangenen Schuljahr das erste Mal mit drei Schülern an diesem Wettbewerb in Zagreb erfolgreich teilgenommen, bei dem Wissen und praktisches Können im Chemielabor zwei intensive Tage lang bewiesen werden mussten. Um die begabten Jungchemiker/innen gezielt auf den nächsten „Grand Prix“ vorzubereiten, wird seit 2007 das Freifach „Chemische Laborübungen“ für die „Chemie-Freaks“ angeboten.

Die Schwerpunkte des Freigegebenstandes „Entwurf“ im Ausbildungszweig Bekleidungstechnik liegen in den Bereichen Design und Mediengrafik. Im Abschnitt „Design“ sollen den Schüler/innen Grundkenntnisse des intuitiven Zeichnens, des Erfassens der räumlichen Darstellung und der experimentellen Materialgestaltung vermittelt werden. Im Schwerpunkt „Mediendesign“ erlernen die Schüler/innen den Umgang mit digitalen Medien sowie die Gestaltung und Archivierung digitaler Bilder. Dies wird mittels themenbezogener, aktueller Projektarbeiten aus dem Bereich Bekleidungstechnik umgesetzt.

Im Freifach „Netzwerktechnische Übungen“ haben die Schüler/innen freie Wahl der Themen. Grundlagen müssen natürlich auch sein, aber diese werden zu Beginn meist spielerisch vermittelt. Danach geht es gleich an wirklich große und teure Cisco-Router und -Switches, mit denen sich alle erdenklichen Netzwerke aufbauen lassen. Ein spezielles Projekt, das den Schülern im laufenden Schuljahr besonderen Spaß bereitet, war das Anlegen sogenannter QR-Codes, mit deren Hilfe sich die Besucher des Tages der offenen Tür beim Rundgang Informationen auf ihr Handy holen konnten.

### Fördern zum höherwertigen Abschluss...

„Bei manchen geht der Knopf etwas später auf“ Ein Beispiel dafür liefern jedes Jahr einige Schüler/innen, die die Aufnahme in die Höheren Lehranstalten in der 9. Schulstufe ursprünglich nicht schafften, sich aber in der 3-jährigen Fachschule für Textiltechnik oder Textilchemie so gut entwickeln, dass sie die Abschlussprüfung mit gutem oder ausgezeichnetem Erfolg absolvieren. Wir bieten diesen Jugendlichen einen Übertritt in den 3. Jahrgang der Höheren Abteilung für Textilmanagement- und -technik an; der Erfolg muss aber am Beginn des Schuljahres „erarbeitet“ werden. Da die Schüler/innen in ihrem Fachbereich praktisch gut ausgebildet sind, entfällt bei ihnen ein Teil des Werkstättenunterrichts. Trotz hoher Anforderungen halten viele durch und erreichen die Matura.

Michael Grünwald, Annemarie Prirsch,  
Wolfgang Neff, HTL Dornbirn

## Junge Wirtschaftsexperten zeigten auf

Beim Finale im Vereinshaus Rankweil erlebte das Publikum – Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, insgesamt rund 150 Gäste – eine spannende Entscheidung. Schul-landesrat Siegi Stemer nahm die Siegerehrung vor und gratulierte zu den gezeigten Leistungen.

„Agent Economy“ ist der erste wirtschaftsbezogene Online-Quiz im deutschsprachigen Raum. Es wurde vom Landesschulrat für Vorarlberg und seinen Partnern – Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer – speziell für die Vorarlberger Haupt- und Mittelschulen entwickelt. Über 3.500 Schülerinnen und Schüler haben sich seit Anfang

des Jahres am Online-Quiz beteiligt; 16 von ihnen – vier pro Schulstufe – konnten sich schlussendlich für das Finale qualifizieren, um den Sieg unter sich auszumachen.

Das Publikum und die anwesenden VertreterInnen der Hauptsponsoren Raiffeisenclub und Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie konnten auf einer Großleinwand mitverfolgen, wie die jungen Wirtschaftsexpertinnen und -experten hoch konzentriert und am Computer die Fragen aus den Bereichen Wirtschaft, Geografie, Kultur und Gesellschaft beantworteten.

Mag. Elisabeth Mettauer,  
Landesschulrat

## Vierte Vorarlberger Sommerakademie

Vom 7. bis 11. September 2009 findet bereits zum vierten Mal die Vorarlberger Sommerakademie für (hoch)begabte und interessierte SchülerInnen statt. Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren können wieder aus einem vielfältigen Kursangebot aus vielen Wissensbereichen wählen.

Einer der Schwerpunkte liegt auf der Anwendung naturwissenschaftlicher und technischer Inhalte. Der Praxisbezug und der unmittelbare Kontakt zu TechnikerInnen bei Firmenbesuchen macht Theorie greifbar und verständlich. Unsere alljährliche Exkursion in wissenschaftliche Institutionen führt uns heuer ins Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Auch wird wieder Augenmerk gelegt auf wesentliche Weltsprachen wie Russisch und Chinesisch, die bisher im schulischen Kontext eher wenig Beachtung fanden.

Kunst, Film und erstmals Tontechnik runden das Kursangebot ab. Broschüren mit detaillierten Informationen zu den Kursen werden Anfang Juni über den Landesschulrat an die Schulen versandt. Auch auf der oben genannten Homepage sind alle Informationen zugänglich.

Mag. Verena Chlumetzky-Schmid,  
Landesschulrat für Vorarlberg  
Kordinatorin für Begabtenförderung

## Laborpraktikum an der Uni Innsbruck

In Zusammenarbeit zwischen „Junger Uni Innsbruck“ und der „Koordinationsstelle für Begabtenförderung“ beim Landesschulrat für Vorarlberg ist es gelungen, sechs Praktikumsplätze am Institut für Analytische Chemie und Radiochemie der Universität Innsbruck einzurichten.

Vom 24. bis 28. August 2009 haben sechs Schülerinnen und Schüler Gelegenheit in einem fünf-tägigen Praktikum Einblick in die Arbeitsweise eines chemischen Instituts zu erhalten. Sie arbeiten zusammen mit WissenschaftlerInnen in der Probenvorbereitung, führen Messungen durch, werten Daten aus, lernen verschiedene Analysemethoden kennen, arbeiten mit einem Massen- und Infrarotspektrometer und lernen die Organisation in einem chemischen Labor kennen.

Die SchülerInnen werden von MitarbeiterInnen des Instituts betreut. Als Verbindung zur Praxis wird eine Exkursion zu den Adler Werken, dem führenden Farbenhersteller in Tirol, durchgeführt. Dieses Angebot richtet sich an SchülerInnen aus AHS und BHS, insbesondere auch an Mädchen, die ihr Interesse in Form eines Motivationsschreibens deutlich machen. Dieses Projekt wird durch das Büro „Landeskoordination für Begabtenförderung“ organisiert und vom Landesschulrat für Vorarlberg finanziell gefördert. Diese Kooperation bedeutet einen wesentlichen Schritt zur Förderung naturwissenschaftlich interessierter und ambitionierter Schülerinnen und Schüler an Vorarlbergs Schulen.

Mag. Verena Chlumetzky-Schmid,  
Kordinatorin für Begabtenförderung

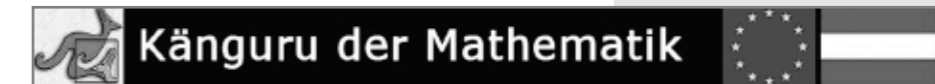
## Erfolge für junge Mathematiker!

Es handelt sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb mit der Intention, dass möglichst viele Schüler/innen die Mathematik mit kreativem Tüfteln verbinden.

Im Schuljahr 2008/2009 stellten sich 532 SchülerInnen des BG Bludenz den Herausforderungen der Mathematik. Die Durchführung dieses Projekts war dank des Engagements der LehrerInnen und SchülerInnen, des Elternvereins und der Schule

möglich. Es fanden schulinterne Festakte statt. Stefan Ammann vom BG Bludenz war der Beste in Vorarlberg und der Zweitbeste in Österreich in der Kategorie Student.

Mag. Sandra Burtscher,  
BG Bludenz



Anmeldungen:  
bis spätestens 30. August über  
die Homepage des Vereins  
www.initiative-begabung.eu  
oder per Fax an 05572 25121-17

Büro für Begabtenförderung  
Kapuzinergasse 1  
6900 Bregenz  
T 05574 4960 236



Die Siegerinnen und Sieger 2009:

1. Klasse: Johanna Bickel (HS Nenzing)
2. Klasse: Johanna Hillinger (HS/MS Schwarzach)
3. Klasse: Marius Lingg (Musik-HS Lingenau)
4. Klasse: Gizem Aslan (HS Hard-Markt)

Mehr Informationen:  
H www.agenteconomy.at

## Pausenprojekt an der Montessori-Schule

Die Freie Montessori Schule macht es sich zur Aufgabe, lebenspraktische Lernbereiche in den schulischen Alltag zu integrieren. So wird Raum für ein eigenständiges Pausenprojekt der jahrgangübergreifenden Mittelstufe der Freien Montessori Schule geboten.

Die Kinder der 4.–6. Schulstufe der Freien Montessori Schule stellen für ihre MitschülerInnen eine Jause her, die den MitschülerInnen im Schulhof dann für wenige Cent verkauft wird. Gemeinsam setzen die SchülerInnen außerhalb des Klassenverbandes ein eigenständiges, selbstbestimmtes Projekt in die Tat um. Die Anfangsmotivation für dieses Projekt war der Wille, Geld für die Klassenkasse zu verdienen (für gemeinsame Unternehmungen des Klassenverbandes).

Die Kinder arbeiten jahrgangsgemischt und integrativ, selbstbestimmt und selbstorganisiert und ohne Erwachsenen-Unterstützung. Kinder mit all ihren Stärken und Schwächen haben Platz und müssen Arbeiten nach ihrem Können erledigen. Gewinne werden für gemeinsame Aktionen gespart. Haben

sie sich mit den Kosten verkalkuliert, lernen die SchülerInnen, wie sie mit Verlusten umgehen, wie sie diese finanzieren und wie sie diese beim nächsten Mal ausgleichen können...

In diesem Pausenprojekt definieren die Kinder bzw. Jugendlichen ihre Bildung selbst: Selbstbestimmte Bildung auf eigenständigen Bildungswegen, eigenen Zielformulierungen und Zielsetzungen mit Selbst- und Fremdreiflexion durch das Kundenfeedback. Die SchülerInnen arbeiten voller Motivation an ihrem eigenen Projekt, ohne Begleitung von LehrerInnen oder anderen Erwachsenen. Sie erleben den Erfolg/den Misserfolg hautnah. Das Feedback ihrer MitschülerInnen erfordert eine Achtung vor der Meinung anderer, eine selbstreflexive Haltung, um es beim nächsten Mal anders/besser machen zu können. Dadurch erfahren die SchülerInnen eine hohe soziale und emotionale Kompetenzerweiterung, durch die vernetzten Lerninhalte auch eine kognitive Kompetenzerweiterung.

*MMag. Monika Dorner,  
Direktorin, Freie Montessori Schule, Altsch*

## Vielfalt als Chance: Empowerment und Selbstbewusstseinsbildung...

Der hohe Anteil an türkischen Jugendlichen in der Klasse 3 bs der Handelsschule in Bregenz war immer wieder eine pädagogische Herausforderung. Eigentlich hätte in der 2. Klasse eine Projektwoche stattfinden sollen, doch aufgrund der Uneinigkeiten innerhalb der Klasse wurde keine durchgeführt.

Obwohl bisher an der BHAS Bregenz noch keine Handelsschule so eine weite Fahrt gemacht hatte, wurde der Wunsch der Klasse immer stärker, nach Istanbul zu fahren. Zum ersten Mal gab es nach drei Jahren ein gemeinsames Ziel, auf das sich über 70 % der SchülerInnen einigen konnten. Sie recherchierten zu Beginn selbstständig alle notwendigen Informationen (Flug, Hotel, Museen, Ablaufplanung) und machten eine Präsentation vor Direktor Hämmerle und dem Klassenvorstand sowie anderen Lehrpersonen.

**Ziel des Projektes war:**

- Wertschätzung der türkischen Vergangenheit, Identitätsförderung und Anerkennung

- Stärkung des Selbstbewusstseins aller Nationalitäten
- Gegenseitige Toleranz und Achtung der verschiedenen persönlichen Herkunftsländer und Kulturen
- Abbau von Vorurteilen gegenüber der türkischen Bevölkerung
- Wertschätzung der türkischen Vergangenheit und derer kultureller Einflüsse in Europa
- Einfluss der türkischen Wirtschaft in Europa (Besuch der Außenhandelsstelle der österr. WKO) zu erkennen.

Nach der gelungenen Woche war der persönliche Kontakt zwischen den türkischen Schülern und den österreichischen Schülern enger geworden. Diese Woche stellte für alle eine Erweiterung des persönlichen Horizontes dar und diente dem Abbau von Vorurteilen.

*Prof. MMag. Claudia Vögel, Mag. Tilo Frenken,  
HAS Bregenz*

## Bildungsprogramme der EU

Ein Auslandspraktikum in Irland oder ein Projekt, an dem Schulen aus Österreich, Spanien und Schweden teilnehmen – die Europäische Union fördert die Kommunikation der jungen Menschen mit zahlreichen Programmen. Diese werden in Vorarlberg auch genützt, betonte Schullandesrat Siegi Stemer am Montag, den 16. März 2009, in einem Pressegespräch im Landhaus in Bregenz.

„Vorarlberg profitiert besonders von den drei EU-Bildungsprogrammen Comenius, Leonardo und Erasmus, die sich an unterschiedlichen Zielgruppen orientieren: Kindergärten, Schulen und Hochschulen“, so die EU-Koordinatorin im Landesschulrat Bernadette Mennel. Die meisten EU-Projekte wären ohne das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer nicht möglich. „Durch ihren Einsatz, ihre Hilfestellung bei der Erarbeitung der Projektziele und der Projekteinreichung leisten sie wertvolle Dienste, für die ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.“, betonte Landesrat Stemer.

Bei Comenius werden Schulpartnerschaften und Projekte für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften sowie Schulbildungsnetze unterstützt.

Leonardo gibt u.a. Einzelpersonen die Möglichkeit, ein berufsbezogenes Praktikum in einem anderen EU-Land zu absolvieren. Die HLW Riedenburg wurde 2008 mit ihrem Leonardo-Projekt 2007 von der Nationalagentur in Wien ausgezeichnet. 28 Schülerinnen absolvierten ihr Pflichtpraktikum in unterschiedlichen EU-Staaten.

Allein heuer fließen durch das Leonardo-Programm über 300.000 Euro nach Vorarlberg und rund 160 Jugendliche absolvieren ein Praktikum in einem EU-Land.

Erasmus ist ein Förderprogramm der EU für Studierende, die im EU-Ausland ein Austauschsemester machen möchten. Rund 40 Studierende der Pädagogischen Hochschule und ca. 380 Studierende der FH Vorarlberg nahmen in den letzten vier Jahren am Erasmus-Mobilitätsprogramm teil.

Ob Comenius, Leonardo oder Erasmus: Die Förderprogramme der EU bieten Jugendlichen in Vorarlberg vielseitige Chancen.

*Dr. Bernadette Mennel, EU-Koordinatorin  
Thomas Mair, Landespressestelle*

## Europainformationen für Schulen Schul-Info-Box

Die EU bietet gerade der Jugend viele Chancen und Möglichkeiten. Kinder und Jugendliche für die Zukunft bestmöglich zu unterstützen, heißt auch, sie für europäische Themen und Ideen zu begeistern.

Die EU-Infostelle Dornbirn als Teil eines EU-weiten Netzes von Infostellen hat dazu für den Unterricht für Sie kostenlos aktuelle Broschüren, Landkarten, CD-Roms, DVD's etc. in einer Schul-Info-Box zusammengestellt. Diese Behelfe umfassen u. a. Landkarten zu Europa und den EU-Mitgliedsstaaten, CD-ROMs zu Themen wie z. B. „Die EU von A – Z, Wissenswertes über die Europäische Union“, aktuelle Broschüren, wie z. B. zu den Themen: Wie funktioniert die Europäische Union, Der Reformvertrag von Lissabon, Europa in zwölf Lektionen, Europa 2008/2009, Was Sie schon immer über die Europäische Union wissen wollten, Panorama der Europäischen Union, Unterwegs in Europa, Fakten und Zahlen über Europa und die Europäer etc.

Außerdem möchten wir Sie auf im Internet abrufbare Downloads u. a. zu nachstehenden Themen für den Unterricht hinweisen:

- Kids for Europe
- Geschichte der Europäischen Union
- Die Erweiterung der Europäischen Union
- Wirtschafts- und Währungsunion
- 50 Jahre „Römer-Verträge“
- Chancengleichheit für alle – Bekämpfung von Diskriminierung in der EU
- Lebenslanges Lernen, das neue Bildungsprogramm
- Konkrete Ergebnisse der EU-Mitgliedschaft für die Österreichische Bevölkerung

Diese Themen sind unter der österreichischen Homepage der EU-Infostellen [www.europainfo.at](http://www.europainfo.at) abrufbar.

*Dr. Gebhard Küng,  
Europainformationsstelle Dornbirn*



V. l. n. r.:  
LR Siegi Stemer, EU-Koordinatorin  
Dr. Bernadette Mennel, Riedenburg-  
Schülerin Annemarie Nussbaumer  
und Erasmus-Botschafter  
René Kremser



EU Infostelle  
Dornbirn  
T 05572 306-2100  
E [eu.info@dornbirn.at](mailto:eu.info@dornbirn.at)  
H [www.europainfo.at](http://www.europainfo.at)

Kontaktadresse für die  
EU-Schulprogramme:  
Landesschulrat, EU-Servicestelle  
Bahnhofstraße 12  
6900 Bregenz



Klasse 3 b HAS Bregenz vor der  
Blauen Moschee in Istanbul  
März 2009



**Pädagogische Hochschule Vorarlberg**  
Liechtensteinerstraße 33–37  
6800 Feldkirch  
H [www.ph-vorarlberg.ac.at](http://www.ph-vorarlberg.ac.at)

**Institut für Bachelorstudien, schulpraktische Studien und Praxisschulen**  
Institutsleiter Reinhard Müller  
E [bachelor@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:bachelor@ph-vorarlberg.ac.at)

**Institut für Hochschullehrgänge und Masterstudien**  
Institutsleiter Dr. Johannes Hertenagel, Dipl.-Päd.  
T 05522 31199-200  
E [master@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:master@ph-vorarlberg.ac.at)  
T 05522 31199-100

**Institut für APS und BS**  
Institutsleiter Josef Frick, Dipl.-Päd.  
T 05522 31199-300  
E [aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at)

**Institut für AHS und BMHS**  
Institutsleiter Mag. Thomas Rothmund  
T 05522 31199-400  
E [ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at)

## PH Vorarlberg: Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

**Anmeldungen für das Bachelorstudium sind ab sofort möglich**

An der PH Vorarlberg können Bachelorstudien für das Lehramt an Volksschulen bzw. Hauptschulen absolviert werden. Falls sich genügend InteressentInnen bewerben, kann das Bachelorstudium für die Volksschule mit entsprechend längerer Studiendauer auch berufsbegleitend absolviert werden.

In Vorbereitung ist ein Studiengang für ein Lehramt an Sonderschulen/Sonderpädagogischen Zentren, der im Herbst startet, wenn mind. 15 Anmeldungen vorliegen. Die berufsbegleitende Ausbildung für Polytechnische Schulen wird in Absprache mit der Schulaufsicht bedarfsgerecht angeboten.

Das Bachelorstudium umfasst 180 ECTS-CP und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (BEEd) ab. Das Studium ist modular aufgebaut und zielt auf die Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und personaler Kompetenz ab.

**Fortbildung: Teilnahmebestätigungen selber ausdrucken**

Wenn Sie eine Fortbildungsveranstaltung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg besucht haben, erhalten Sie dafür eine Teilnahmebestätigung, die sie nun jederzeit selber ausdrucken können: Sie loggen sich mit Ihrem Benutzernamen und dem persönlichen Kennwort in PHonline ein und klicken auf „Teilnahmebestätigungen“. Nun sehen Sie die Bestätigungen für die von Ihnen besuchten Veranstaltungen. Sie können über „Leistungsnachweise/Zeugnis drucken“ die gewünschten Bestätigungen ausdrucken.

Beachten Sie, dass dies erst nach dem jeweils letzten Veranstaltungstermin möglich sein wird, da zuvor die Rücksendung und Bearbeitung der Kursunterlagen erfolgen muss.

*Dr. Ruth Allgäuer,  
Vizerektorin für Lehre und  
Lebensbegleitendes Lernen*

## Tag der Naturwissenschaften

**Im Rahmen des Jahresschwerpunkts „Naturwissenschaften – Mathematik – Technik“ luden die Pädagogische Hochschule Vorarlberg und das Regionale naturwissenschaftliche Netzwerk Vorarlberg in Kooperation mit dem Landesschulrat für Vorarlberg am 8. Mai zu einem „Tag der Naturwissenschaften“.**

PH-Rektor Ivo Brunner durfte zu dieser Veranstaltung rund 150 Teilnehmer/innen – darunter Schullandesrat Siegi Stemer, Wirtschaftskammer-Präsident Manfred Rein und Landesschulratsdirektorin Evelyn Marte-Stefani – begrüßen.

Zur Einleitung referierte Michaela Wagner von der Industriellenvereinigung Vorarlberg über „Die Rolle der Bildung in der Innovationsgesellschaft“. Dabei stellte sie ihre Vision der „Schule 2020“ vor. Die Begeisterung von Jugend und Gesellschaft für diese Materie zu wecken, das sei die große Herausforderung an die Pädagogik, waren sich Wagner und LR Stemer einig.

In den anschließenden Referaten und Workshops zu naturwissenschaftlichen Themen boten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer/innen.

*Mag. Elisabeth Mettauer,  
Landesschulrat*



## Jugendliche „Im Gespräch“ mit Pater Georg Sporschill

**Über 400 Jugendliche kamen am 10. März in die Kulturbühne Ambach in Götzis, um mit Pater Georg Sporschill im Rahmen des Projekts „Im Gespräch“ Fragen über Gegenwart und Zukunft zu diskutieren. Dabei wurden auch acht Schulprojekte von AHS- bzw. BHS-Schüler/innen vorgestellt, die sich mit dem Buch „Jerusalem Nachtgespräche“ von Pater Georg Sporschill und Kardinal Carlo Martini auseinandersetzen.**

Der Vorarlberger Jesuit und Seelsorger Georg Sporschill macht sich seit Jahren im Rahmen seines Hilfsvereins Concordia für Straßenkinder in Rumänien, Bulgarien und Moldawien stark. Kinder und Jugendliche sind ihm ein wichtiges Anliegen. Der Jugend Gehör zu schenken, das war Sporschill auch an diesem Nachmittag ein großes Bedürfnis. Mit dem Projekt „Im Gespräch“, das in Kooperation mit dem Landesschulrat für Vorarlberg und dem Schulamt der Diözese Feldkirch umgesetzt wurde, wollte er den

Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich konstruktiv-kritisch mit Fragen der Zeit zu beschäftigen. Im Zentrum der Diskussion standen Themen wie Gott und Glaube, das Christsein in der Welt, Liebe, Sexualität und Zölibat.

Sporschill richtete dabei auch einen Appell an die Jugendlichen, mehr an der Gestaltung der Zukunft mitzuarbeiten: „Ihr müsst für euch fordern, was euch richtig erscheint. Wenn ihr das macht, dann seid ihr Christen, die nach ihrem Gewissen leben.“ Die Projektpräsentationen der Jugendlichen hinterließen auch bei Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Schullandesrat Siegi Stemer einen tiefen Eindruck: „Die Beiträge und die anschließenden Diskussionen haben gezeigt, dass die Jugendlichen mit großem Ernst und viel Engagement bei der Sache sind.“

*Mag. Elisabeth Mettauer,  
Landesschulrat*



Die vorgestellten Projekte sind auf <http://bildungsland.vorarlberg.at> zu sehen.

## Tag der Gymnasien

**Unter dem Motto fördern – fordern – vorbereiten fand am 19. Mai der Tag der Gymnasien, initiiert vom Regionales Bildungsmanagement Vorarlberg, im Pförtnerhaus in Feldkirch statt.**

Ein erster Höhepunkt zum aktuellen Schwerpunktthema: „kompetent:fördern“ war die im Dezember 2007 im Gymnasium Rebbeggasse veranstaltete Förderkonzeptmesse, bei der sich die 13 Gymnasien des Landes bereits konkrete Gedanken machten, wie an ihrem jeweiligen Standort Förderung, Forderung und Vorbereitung aussehen kann. Soziales Lernen, Beratungsdienste, verbale Beurteilung, Hochbegabtenförderung (Drehtürmodell), Peer Group-Education, Individualisierung,

Mit der gestrigen Ausstellung der Förderkonzepte und der Präsentation ihrer Schulentwicklungsprozesse haben die 13 Gymnasien des Landes wieder einmal ein kräftiges und nachhaltiges Zeichen gesetzt. Die Festveranstaltung, die im Anschluss an die Ausstellung stattfand, wurde vom BORG Lauterach, vom BORG Egg und vom Bundesgymnasium Bludenz durch kurze szenische Aufführungen eröffnet. Nach der Begrüßung durch LR Siegi Stemer und einem vom BRG/BORG Schoren präsentierten Rap folgte ein Referat von Mag. Harald Dörler, einem

AHS-Absolventen, zum Thema „fördern – fordern – vorbereiten“ aus Sicht des international tätigen High-Tech-Unternehmens Omicron. Nach diesem interessanten Einblick in die Wirtschaft stellte ein Film-Kaleidoskop alle Gymnasien und deren standortbezogenen Förderkonzepte vor. Weiters stellten vier Schulen spezielle Angebote, wie das Drehtürmodell, das LEGA-Set, den Mathekoffer und Physik mit COACH, vor. Eine Modenschau des Bundesgymnasiums Feldkirch und die Darbietung eines Chors aus allen Vorarlberger BORG bildeten den krönenden Abschluss der Veranstaltung.

Wortgewandt und sehr souverän führten Antonia Moosbrugger und Konstantin Sagmeister vom Bundesgymnasium Gallusstraße durch das Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Band des BRG/BORG Feldkirch und auch das Buffet wurde von einem Gymnasium, dem Bundesgymnasium Lustenau, organisiert. Landesschulinspektor Johannes Küng zeigte sich zum Abschluss sehr erfreut über die Vielfalt der Präsentationen, die das breite Spektrum der Vorarlberger Gymnasien im Bereich des Förderns und Forderns eindrucksvoll belegen.

*Mag. Julia Marte-Schwald,  
Landesschulrat*

